Genossenschaft Migros St. Gallen

Jahresbericht 1980

50 Jahre

Genossenschaft
Migros
St. Gallen

An unsere Genossenschafter

Am 13. Januar 1930 trug sich die Migros St. Gallen als Aktiengesellschaft ins Handelsregister ein. Gottlieb Duttweiler als Präsident und zwei weitere Gesellschafter stellten ein Grundkapital von Fr. 50 000.– zur Verfügung. Als Lagerhaus und Verteilzentrale diente damals ein altes Fabrikgebäude im «Feldli» St. Gallen. Von hier aus wurden Läden in Buchs, Chur, Rorschach, Herisau, Appenzell und am Burggraben St. Gallen, die vorher zur Migros AG Zürich gehörten, beliefert. Im Jahre 1933 konnte die Migros St. Gallen ein neues Lagerhaus an der Bachstrasse beim Bahnhof St. Fiden (jetzt MM St. Fiden) beziehen, und im Jahre 1941 erfolgte die bedeutsame Umwandlung in die Genossenschaft Migros St. Gallen. In den 50 Jahren ihres Bestehens erlebte die Migros St. Gallen eine dynamische Entwicklung und wuchs zu einem gesunden, in der Bevölkerung breit abgestützten Unternehmen, das für die Ostschweiz von nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher Bedeutung ist. Die grosse Expansionsphase ist 1980 abgeschlossen, doch die Verantwortung gegenüber 123 820 Genossenschaftern und 4575 Mitarbeitern erfordert weiterhin volle Aufmerksamkeit und grossen Einsatz.

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens wurden im Berichtsjahr verschiedene Aktionen sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Art durchgeführt:

– Migros-Genossenschafter, Schulklassen und Gruppen erhielten einen Gratiseintritt in die Grün 80 in Basel.

– Durch zusätzliche «Volltreffer»-Warenangebote erhielten die Kunden ganz speziell günstige Einkaufsmöglichkeiten, wobei auch hier bewusst nicht unter dem Einstandspreis verkauft wurde.

– Für soziale und kulturelle Zwecke liess die Migros St. Gallen der Öffentlichkeit 1 210 000.– Franken zukommen. Diese besondere Schenkung erfolgte zusätzlich zu den bekannten Leistungen auf diesem Gebiet. Jede Filiale und jeder Verkaufswagen hatte die Möglichkeit, Jubiläumsspenden im direkten Einzugsgebiet zu verteilen.

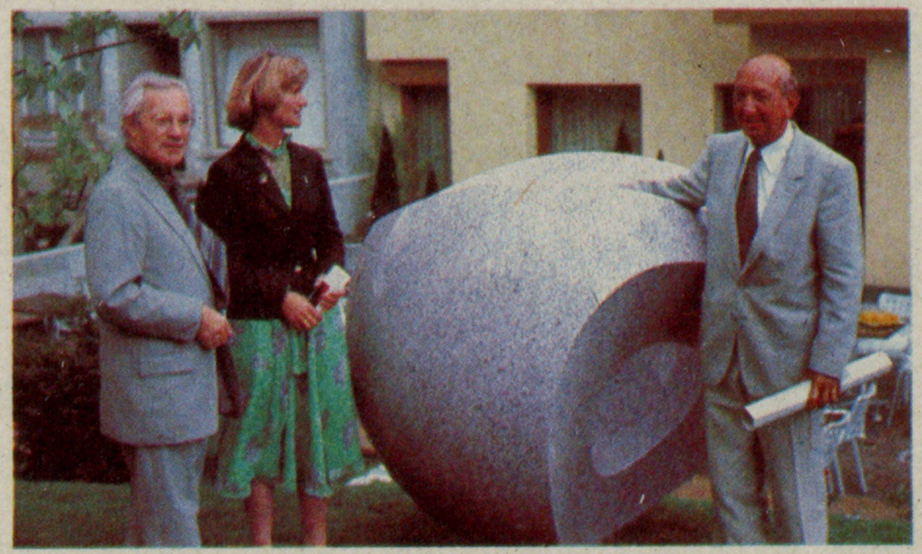
– Die Mitarbeiter erhielten – nach Dienstjahren gestaffelt – eine erfreuliche Jubiläumsgratifikation. Zusammen mit ihren Angehörigen hatten sie die Gelegenheit, gratis das Internationale Militärmusik-Festival in Bern zu besuchen. Für die Teilnahme an einem Filial- oder Abteilungsfest wurden jedem Mitarbeiter 75 Franken zur Verfügung gestellt.

– Sondervorstellungen im Stadttheater St. Gallen und die Schenkung einer Max Bill-Plastik an die Stadt St. Gallen waren einige zusätzliche Jubiläums-Aktivitäten.

Dank der grossen Treue der Genossenschafter und Kunden, dem guten Einvernehmen mit den Lieferanten und dem pflichtbewussten Einsatz aller Mitarbeiter ist es der Migros St. Gallen möglich gewesen, die erwähnten Jubiläumsleistungen zu erbringen. Allen Beteiligten danken wir sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüssen
GENOSSENSCHAFT MIGROS ST. GALLEN

Personalfest in Bern anlässlich des 4. Internationalen Militärmusik-Festivals



Schenkung einer Max Bill-Plastik an die Stadt St. Gallen

Jubiläumsspenden wurden im ganzen Wirtschaftsgebiet verteilt

Anmerkung: Bestimmt haben Sie es bereits festgestellt: Dieser Jahresbericht wurde auf Original-Umweltschutzpapier aus 100% Altpapier gedruckt. Wir sind überzeugt, dass unsere Genossenschafter den kleinen Qualitätsunterschied gerne in Kauf nehmen.

St. Gallen-Fans für ihre Besuche auf dem Espenmoos stehen auf zwei Parkebenen 270 Gratisparkplätze zur Verfügung. Zwei Wärmerückgewinnungsanlagen helfen mit, Energie zu sparen. Mit der Neugestaltung des MM St. Fiden konnte zudem eine dringend erwünschte Verbesserung der Arbeitsplätze erzielt werden.

Verkauf

Seit gut 20 Jahren ist das Verkaufsnetz der Migros St. Gallen in bezug auf die Zahl der Filialen auf die Einheit genau gleich geblieben. Es verteilt sich auf Dorf-, Quartier- und Zentrumsläden, die im Laufe der Zeit immer wieder den Verhältnissen angepasst werden müssen. Werden Filialen vergrössert, ist der Hauptanteil des üblicherweise als «Verkaufsflächen» bezeichneten zusätzlichen Raumes einem besseren Kundendienst (breitere Gänge und Zirkulationsflächen) und grösseren freundlicheren Personalräumen zuzuschreiben. Andere Teilflächen werden für Nichtlebensmittel, Gartencenters und preisgünstige Verpflegungsmöglichkeiten benötigt.

MM St. Fiden: In St. Gallen wurde am 27. März 1980 der 2. Teil des MM St. Fiden eröffnet. Die bequeme und übersichtlich gestaltete Einkaufsmöglichkeit im Osten der Stadt bietet unter einem Dach einen kundenfreundlichen Selbstbedienungsladen mit Metzgerei in Bedienung, ein Gartencenter, ein Restaurant, ein Home-Center, ein erweitertes Do it yourself-Angebot und weitere attraktive Abteilungen. Den Migros-Kunden und zeitweise den FC

Attraktives Home-Center des MM St. Fiden

Renovierter Quartierladen M Heiligkreuz

Quartierläden M Langgasse und M Heiligkreuz: Diese beliebten St. Galler Quartierläden wurden im Verlaufe des Berichtsjahres umgestaltet und modernisiert. Am 25. Januar 1980 wurde die Migros Langgasse den Kunden in einem neuen Kleid vorgestellt. Die Migros Heiligkreuz wurde am 25. September 1980 nach einer kurzen Umbauphase wieder eröffnet. Beide sanierten Läden mit ihrem Angebot für den täglichen Bedarf gefallen durch mehr Kühlvitrinen, breitere Zirkulationswege und eine übersichtlichere Warenpräsentation.

M Kronbühl: Die erste Migros-Filiale in Kronbühl wurde im Dezember 1965 mit einer Verkaufsfläche von 145 m^2 eröffnet. Während den letzten 15 Jahren verdoppelte sich die Einwohnerschaft der Doppelgemeinde Kronbühl/Wittenbach auf rund 7200 Personen. Davon sind über die Hälfte Mitglieder unserer Genossenschaft. Der Wunsch nach einer angepassten Einkaufsmöglichkeit wurde immer vermehrt an uns herangetragen. Am 6. März 1980 konnte die Migros zusammen mit verschiedenen selbständigen Detailhandels- und Dienstleistungsbetrieben in das neu erstellte Geschäftshaus «Oedenhof» einziehen. Im neuen Laden können wir unser Angebot zeitgemäss und grosszügig präsentieren.

Geschäftshaus «Oedenhof» mit Migros und selbständigen Detaillisten

Moderne neue Kassenanlagen

MM Arbon: Das Metropol-Center Arbon mit Migros-Markt, 7 Detailgeschäften und dem Hotel Metropol wurde am 4. Juni 1964 eröffnet. Sechzehn Jahre später ermöglichte der Kauf einer angrenzenden Liegenschaft, das ganze Ladenzentrum räumlich zu vergrössern. Dadurch konnte wieder die Idealgrösse des Zentrums im Verhältnis zur Ortschaft erreicht werden. Seit der Wiedereröffnung am 29. Oktober 1980 kann die Migros der Kundschaft eine attraktive Einkaufsgelegenheit und dem Personal verbesserte Arbeitsplätze anbieten. Personalräume, Büros, der Aufenthaltsraum, Rampen, Lagerräume usw. wurden erneuert und erleichtern die täglichen Arbeiten sehr.

Erweiterter Migros-Markt im Metropol-Center Arbon

Farbfernsehens (1967) sind zufolge höherer Lieferantenpreise die Verkaufspreise für Fernsehgeräte leicht angestiegen. Fotoartikel und Quartzarmbanduhren mit LCD-Anzeige hingegen waren günstiger als 1979. Die sehr hohen Rohölpreise verteuerten verschiedene Textilien, Metallwaren und Plastikartikel.

Waren und Preise

Qualität, Preis, Auswahl in der Migros

Non Food: Durch die Migros-Gemeinschaft wurden letztes Jahr im Wirtschaftsgebiet der Migros St. Gallen Non Food-Artikel im Wert von ca. 107 Mio Franken eingekauft. Alle Kundenwünsche auf den Urabstimmungskarten wurden geprüft und, sofern möglich, erfüllt. Die Umstellung der Spray-Dosen auf das umweltfreundliche Treibmittel Propan/Butan konnte bis auf wenige Ausnahmen abgeschlossen werden. Erstmals seit der Einführung des

Früchte/Gemüse/Blumen: Auch in diesem Jahr hat die Migros zusammen mit den Produzenten die Anstrengungen für gesunde Früchte und gesundes Gemüse fortgesetzt. Die Migros-S-Produktionsberater waren bestrebt, den Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln auf ein absolutes Minimum zu beschränken. Laufend wurden Boden- und Produktuntersuchungen durchgeführt. Die Migros pflegt ein partnerschaftliches Verhältnis zu den

Attraktive Präsentation

Lieferanten. In erster Linie werden – bei guter Qualität – inländische Produkte bevorzugt. Mit viel Einsatz wurden Grossernten von Tafeläpfeln, Zwetschgen und Erdbeeren, welche zum grössten Teil aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau stammen, vermittelt. In verschiedenen Filialen wurden Blumenausstellungen gezeigt und Sonderangebote mit Blumen und Pflanzen durchgeführt.

Molkerei: Trotz der Milch-Kontingentierung waren als Folge einer Überproduktion verschiedene Anstrengungen nötig, um all die Qualitätsprodukte vermitteln zu können. Nach der Milchgrundpreiserhöhung im Sommer 1979 blieben die Milchpreise im Berichtsjahr stabil. Durch Verbilligungsaktionen konnten sogar tiefere Durchschnittspreise erzielt werden. Die neue Eiermarktordnung brachte für die schweizerischen Produzenten eine gesichertere Existenz, für die Konsumenten jedoch eine Verteuerung der Eier. Ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz konnte mit der Einführung der Eierschachteln aus 100% Altpapier realisiert werden. Dem Wunsch vieler Kunden entsprechend, werden die 2-dl-Rahmgläser zur Wiederverwendung zurückgenommen. Neu tragen alle Joghurt-Deckeli das offizielle Signet für die Wiederverwendung von Aluminium.

Frische Qualitätsprodukte

Frischfleisch/Charcuterie: Die gute Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Produzenten wurde fortgesetzt. Rund 90% Frischfleisch und Wurstwaren stammten aus Schweizer Produktion, und davon der grösste Teil aus dem Wirtschaftsgebiet der Migros St. Gallen. Günstige Verkaufspreise und interessante Aktionen halfen mit, den grossen Fleischberg abzutragen. Die Umsatzzunahme betrug mengenmässig + 5% und frankenmässig + 2%. Zur Verpackung der Charcuterie-Produkte wurde eine umweltfreundliche Spezialfolie entwickelt. Das Personal der Bedienungsmetzgereien besucht laufend Fach- und Führungskurse, um sich über Neuerungen zu informieren und die Kunden noch besser beraten zu können.

Aus dem «Micarna»-Sortiment

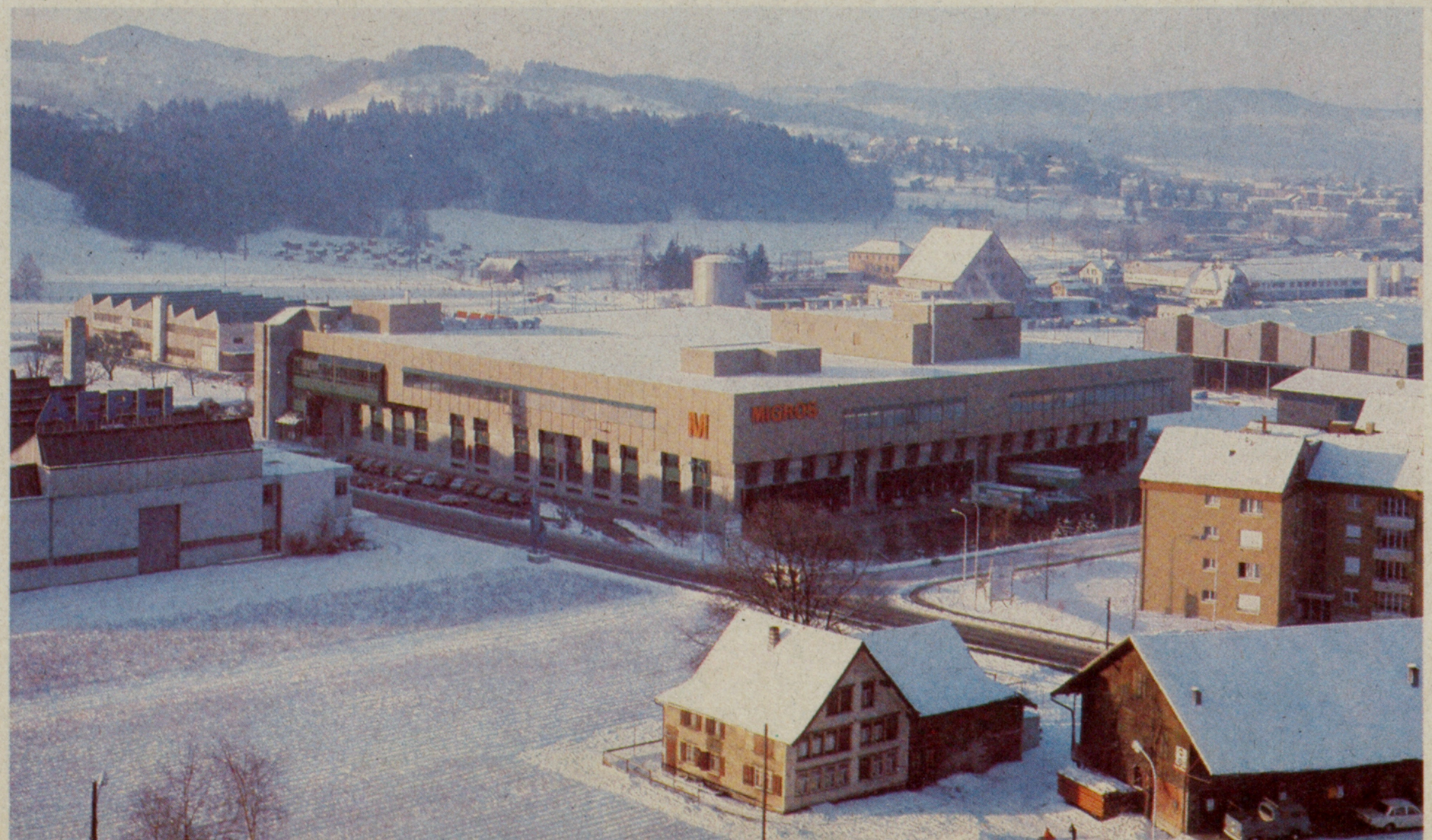
Weil die Kosten für das meist importierte Rohmaterial und auch die Produktionskosten stiegen, waren 1980 leider sehr viele Preisaufschläge zu verzeichnen. Um die damit verbundene Teuerung für unsere Kunden etwas zu mildern, wurden das ganze Jahr über Aktionen durchgeführt.

Metzgereien in Bedienung und Selbstbedienung

Kolonialwaren: Dem Wunsch vieler Genossenschafter und Kunden entsprechend, wurde das Sortiment durch verschiedene Reformprodukte ergänzt. So wurden in Zusammenarbeit mit den Lieferanten folgende «Gesundheitsprodukte» entwickelt und neu ins Sortiment aufgenommen: Maiskeimöl, Vitamin Nährhefe «Bevigerm», Vollkornhörnli «Rustica», Ruchmehl, Sesambrot mit Leinsamen, Römerbrot, Graham-Crackers und weitere mehr.

Erweitertes Reformprodukte-Sortiment

Betrieb



Neue Betriebszentrale für gekühlte Waren

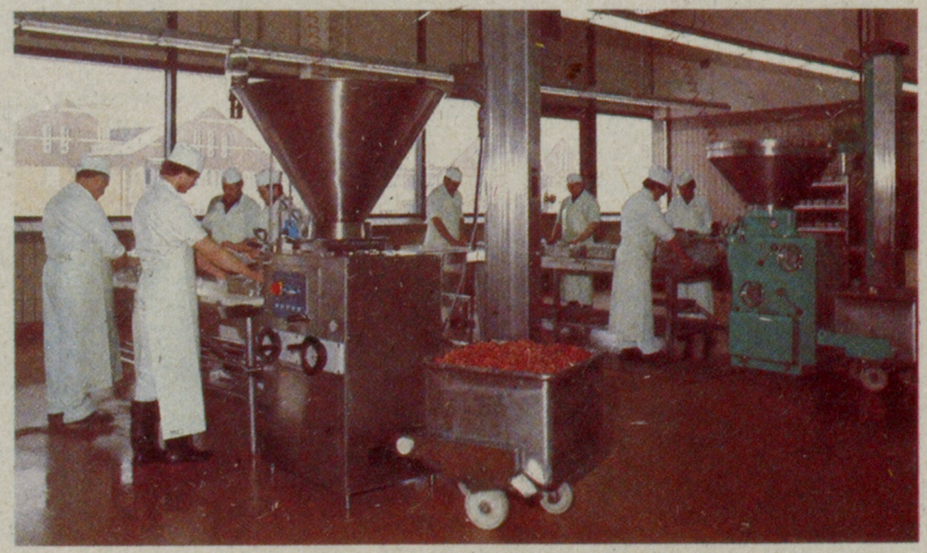
Am 1. Dezember 1980 wurden erstmals die «gekühlten Waren» (Frischfleisch, Charcuterie, Molkereiprodukte, Traiteur- und Tiefkühlartikel) mit der schon seit geraumer Zeit im Einsatz stehenden speziellen Kühlwagenflotte von der neu erbauten Gossauer Migros-Betriebszentrale für gekühlte Waren «BZGW» in die Filialen ausgeliefert. Die Abpack- und Produktionsabteilungen im neuen Gebäude werden etappenweise bis Ende Januar 1981 in Betrieb genommen. Die offizielle Einweihung der Betriebszentrale für gekühlte Ware wird am 16. Mai 1981 mit einer Feier für Personal, Behörde-, Pressevertreter und Unternehmer erfolgen,

Im März 1979 war mit dem Bau der neuen Zentrale begonnen worden. Auf dem gleichen Areal wie die seit 1967 bestehende Zentrale in Gossau entstand ein separates, 3geschossiges Gebäude mit 20 000 m^2 Nutzfläche. Ohne Maschinen und Einrichtungen wurden insgesamt 25 Millionen Franken investiert – für das einheimische Baugewerbe ein wesentliches Auftragsvolumen.

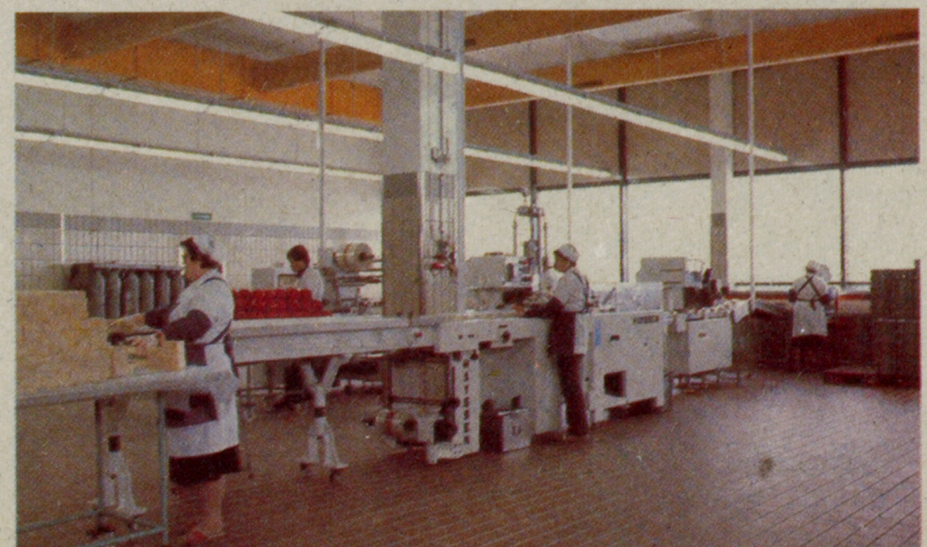
Dank dem Neubau kann der Arbeitsablauf sehr viel rationeller abgewickelt werden. Die Migros konnte ein Aussenlager aufgeben, das bisher gemietet werden musste. Die durch den Umzug frei gewordenen Räume in der «alten» Betriebszentrale erlaubten eine Vergrösserung der Arbeits- und Lagerräume für die Abteilungen Kolonialwaren, Früchte/Gemüse/Blumen und Non Food. Der Personalbestand blieb gleich. Die vielen Arbeitsplätze wurden den modernsten Erkenntnissen entsprechend gestaltet.

Verbesserte Arbeitsplätze:

Fleisch-Abpackerei



Wursterei



Käseabpackerei

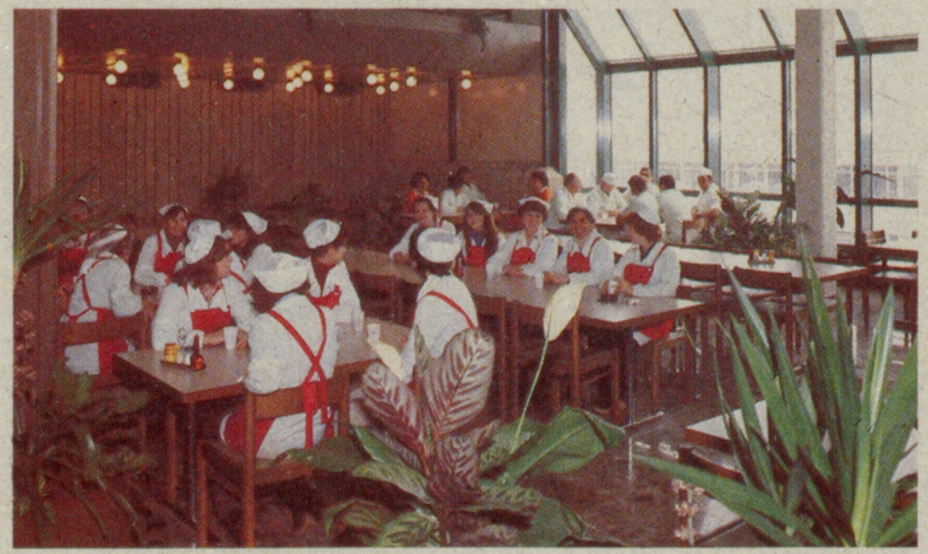
Auslieferung

Grosse, helle Arbeitsräume mit sehr viel Aussenlicht sowie zusätzliche Transportanlagen machen die tägliche Arbeit angenehmer. Die Maschinen und Einrichtungen wurden teilweise durch moderne Anschaffungen ersetzt. Über die Mittagszeit können sich die Mitarbeiter im hübsch gestalteten Verpflegungsraum zu günstigen Preisen verpflegen oder sich in einen Ruheraum begeben.

Auch die hohen Anforderungen in bezug auf Hygiene, Energiebewirtschaftung und Umweltbelastung konnten mit der «BZGW» verwirklicht werden. So wurden beispielsweise die Fenster 3fach verglast und das Flachdach mit 8 cm Kork isoliert. Das neue Gebäude weist einen ausgezeichneten Isolierwert auf (K-Wert unter 0,4). Die Warmwasseraufbereitung erfolgt zum grössten Teil aus Energie, welche durch Wärmerückgewinnung von den Kälteanlagen frei wird.

Warenbereitstellung

Der neue Saurer-Verkaufswagen



Hübscher Verpflegungsraum

Eingang «BZGW»

Ein neuer Verkaufswagen: Ein nach den neuesten Erkenntnissen konstruierter Verkaufswagen wird von der Migros seit Anfang Dezember 1980 auf der Ausserrhoder-Route eingesetzt. Der modern ausgestattete rollende Laden ist eine Gemeinschaftsproduktion verschiedener Schweizer Firmen mit wesentlichen Verbesserungen für Fahrer und Kundschaft. In den kommenden Jahren werden auch die restlichen Verkaufswagen der nun 11jährigen Flotte durch das neue Modell ersetzt.

Pro Jahr legen die 13 grün-weissen Migros-Verkaufswagen der Marke Saurer rund 250 000 km zurück. Sie halten regelmässig an 520 Haltestellen in 125 Dörfern und Weilern der Ostschweiz um die vielen treuen Kunden mit tagesfrischen Produkten zu bedienen. Das Sortiment eines rollenden Ladens umfasst über 700 Artikel, die überdies keinen Rappen teurer sind als in den Migros-Filialen.

Unsere Mitarbeiter

Die Auswirkungen des angespannten Personalmarktes machten sich auch bei der Migros bemerkbar. An verschiedenen Orten konnte leider nicht immer mit dem Idealbestand gearbeitet werden. Der Mitarbeiterbestand der Genossenschaft Migros St. Gallen inklusive Klubschulen betrug per Ende 1980: 3106 Festangestellte (davon 295 Lehrlinge und Praktikanten) und 1469 Teilzeitbeschäftigte.

Das Jubiläumsjahr brachte für Migros-Mitarbeiter erfreuliche Verbesserungen und verschiedene angenehme Überraschungen. Die Verbesserungen der Firma ab 1. Januar 1980 machten eine Erhöhung der Gesamtlohnsumme von 8,8% aus. Als Jubiläumsgeschenk erhielten die Mitarbeiter – nach Dienstjahren gestaffelt – eine grosszügige Jubiläumsgratifikation. Sämtliche Mitarbeiter und Pensionierte wurden zusammen mit ihren Angehörigen zu einer Jubiläumsfeier ins Wankdorf-Stadion, Bern, eingeladen. Das grosse Fest wurde gemeinsam mit Migros-Mitarbeitern aus der ganzen Schweiz im Rahmen des 4. Internationalen Militärmusikfestivals

Ausbildung an der Kasse

Gemütliche Personalräume

Praxisnahe Lehrlingsausbildung

gefeiert. Der jährliche Firmenbeitrag zur Durchführung von Personalanlässen wurde erhöht. Für die Teilnahme an einem Filial- oder Abteilungsfest erhielt jeder Mitarbeiter Fr. 75.– zur Verfügung gestellt.

Die Verbesserungen der Firma auf 1. Januar 1981 bewirken eine Erhöhung der gesamten Personalkosten um 12 Mio. Franken. So wird der volle Teuerungsausgleich von 3,8 Lohnprozenten gewährt. Darüberhinaus werden 2% der Gesamtlohnsumme für individuelle Lohnerhöhungen und weitere 3% speziell zur Erhöhung der niedrigen Einkommen eingesetzt. Neu erhält zudem jeder Mitarbeiter ab 1. Januar 1981 4 Wochen Ferien (bisher nach dem 3. Dienstjahr).

Im Sinne der Mitbestimmung ist das Personal im Genossenschaftsrat mit 7 Mitarbeitern und nun erstmals auch mit einem Sitz in der Verwaltung vertreten. Der Personalvertreter in der Verwaltung, Urs Battaglia, MM Wil, ist zugleich Präsident der Personal-Kommission (PEKO) der Genossenschaft Migros St. Gallen. Die aktive PEKO war an der Erarbeitung eines gesamtschweizerischen Modells für ein neues Reglement, das ihr eine offene und verstärkte Information sowie in den verschiedensten Bereichen Mitsprache-, Mitbestimmungs- und Selbstbestimmungsrecht garantiert, wesentlich beteiligt. Im Verlaufe des Jahres wurden verschiedene Detailfragen und Probleme, welche von den Mitarbeitern an die PEKO herangetragen wurden, behandelt.

Eine Hauptaufgabe der Schulungsabteilung ist die Vorbereitung des Lehrpersonals auf die Abschlussprüfung. Um auch nach der Grundausbildung nicht stehen zu bleiben oder um wieder in den Beruf zurückkehrenden Mitarbeitern den Einstieg zu erleichtern, wurde im Berichtsjahr die Fach- und Führungsschulung weiter gefördert. Grundkurse für nicht branchenkundiges und ungelerntes Verkaufspersonal, Kommunikations- und Motivationsseminare usw. gehörten zum Kursangebot. Ausserbetriebliche Weiterbildungskurse wurden von der Firma grosszügig unterstützt.

Die in den Ruhestand getretenen Mitarbeiter werden regelmässig besucht und über das Unternehmen informiert. Der diesjährige Pensioniertenausflug führte an die «Grün 80» in Basel. Über 230 Personen nahmen am Ausflug teil und erlebten zwei ereignisreiche Tage. Der Besuch der Gruppenkurse an den Klubschulen ist für die Pensionierten wie auch für alle festangestellten Mitarbeiter gratis.

«½ Kulturprozent»

Getreu dem statutarisch festgelegten Zweck, nicht nur Waren und Dienstleistungen zu vermitteln, sondern der Bevölkerung kulturelle und soziale Güter näherzubringen, hat die Migros St. Gallen im Berichtsjahr rund 4 Millionen Franken für kulturelle, soziale und andere nichtgeschäftliche Zwecke verwendet. Diese Mittel wurden wie folgt eingesetzt:

Fünf Klubschulen	64,4%
Kulturelle Aktionen	18,4%
Soziale Aktionen	6,5%
Wirtschaftspolitische Aktionen	7,3%
Verwaltungskosten	3,4%
Total	100,0%

Im Jubiläumsjahr hat die Migros St. Gallen durch die Filialleiter zusätzlich zu den statutarischen Leistungen 100 Spenden im Gesamtwert von 1,2 Mio Franken im ganzen Wirtschaftsgebiet verteilt. Diese gezielte Unterstützung, hauptsächlich an wohltätige und kulturelle Institutionen, wurde anstelle einer kleinen Gabe an die 120 000 Genossenschafterfamilien vorgenommen. Das positive Echo hat

«Peru Folklorico» im Stadttheater St. Gallen

Ausstellung in der Galerie Schloss Arbon

Gutscheine für verbilligte Bergbahnbillette und Skilift-Tageskarten sind in allen Filialen erhältlich

gezeigt, dass diese Art der Vergabung auf grosse Zustimmung stiess.

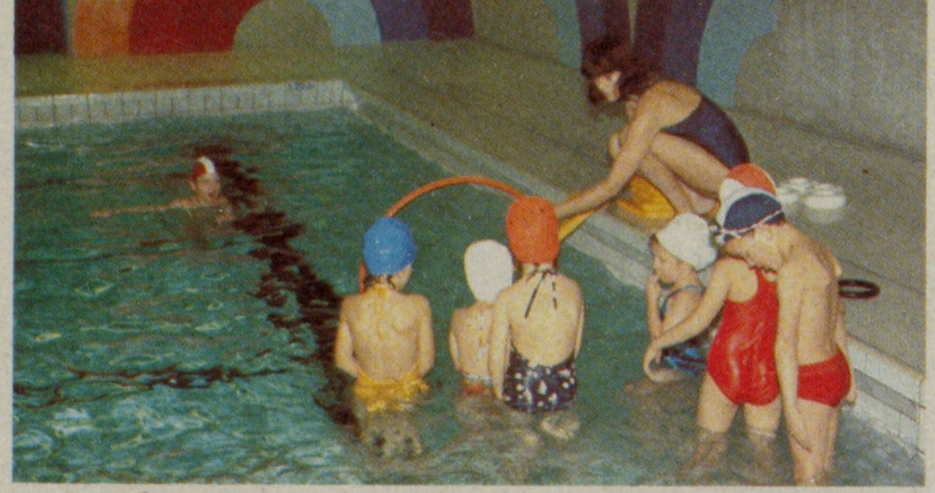
Auf Wunsch des Genossenschaftsrates wurde das Budget der «Kommission für Kulturelles und Soziales» erhöht. Die Kommission kann somit vermehrt über grössere Zuwendungen für kulturelle und soziale Zwecke befinden.

Nach wie vor ist die Migros bestrebt, mit den kulturellen Veranstaltungen bestehende Institutionen und Vereine nicht zu konkurrenzieren, sondern mitzuhelfen, das kulturelle Leben in der ganzen Region zu bereichern und zu ergänzen.

Klubschulen: Was bewegt mehr und mehr Personen dazu, wöchentlich einen Klubschulkurs zu besuchen? Ist es Bildungsdrang, der Wunsch, die Freizeit sinnvoll zu verbringen oder das Bedürfnis, andere Menschen zu treffen? Nach unserer Erfahrung spielen alle drei Beweggründe eine grosse Rolle, wobei das Schwergewicht je nach besuchtem Kurs und der persönlichen Situation des Kursteilnehmers anders gelagert sein kann.

1980 wurden in unseren fünf Klubschulen die grössten Teilnehmerzunahmen im Sektor Sport verzeichnet. Unterrichtet wurden die folgenden Sportarten: Gymnastik, Selbstverteidigung, Konditionstraining, Fechten, Schwimmen, Windsurfing, Segeln, Fliegen, Deltafliegen, Klettern, Reiten, Tischtennis, Tennis, Squash, Skifahren, Schach und Billard.
Insgesamt haben 1980 ca. 7000 Personen einen Sportkurs in unseren fünf Klubschulen besucht.

Auch das Sauna- und Fitnesscenter der Klubschule Kreuzlingen erfreut sich – trotz bereits sehr grosser Auslastung – steigender Besuchsfrequenzen; an diversen Wochentagen sind Saunakabinen, Solarien und Ruheräume dem Besucherandrang kaum noch gewachsen. Auch die Nachfrage nach Sportmassage entwickelt sich sehr erfreulich.



Schwimmkurse

Rhythmische Gymnastik

Selbstverteidigung

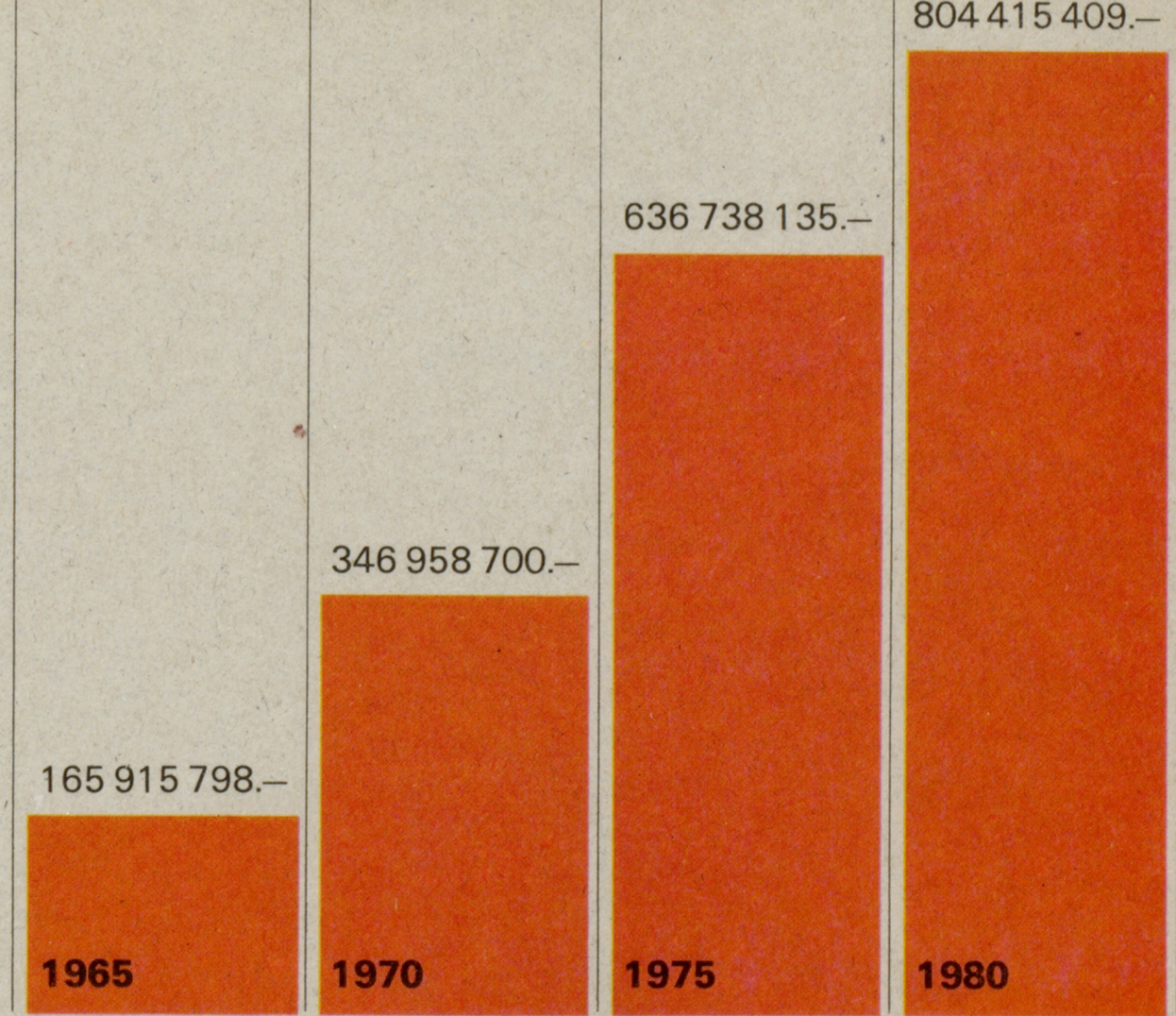
1980 war das Entscheidungsjahr für unser während vielen Jahren verfolgtes Projekt einer Tennis- und Sportanlage auf dem Gründenmoos St. Gallen. Am 2. März 1980 genehmigten die Stimmbürger der Stadt St. Gallen die Vorlage über den weiteren Ausbau der Sportanlage Gründenmoos. Diese Vorlage enthielt auch einen zwischen der Stadt St. Gallen und der Klubschule abgeschlossenen Baurechtsvertrag, der es der Klubschule ermöglicht, auf einem Areal von rund 20 000 m² ihre neue Tennis- und Sportanlage zu errichten. Seit September 1980 steht die Anlage in Bau. Bei der für Herbst 1981 vorgesehenen Eröffnung des Sportzentrums werden die folgenden Anlagen in Betrieb genommen werden können: 9 Aussentennisplätze, eine Spielwand, 4 Hallentennisplätze, 2 Squashplätze, ein Fitnessraum, 3 Saunakabinen mit Solarien, ein Klubcafé und diverse Spezialräume. Die Investitionen der Genossenschaft Migros St. Gallen werden auf ca. 5 Mio Franken veranschlagt.

Auch unsere Klubschule in Chur wird ab Herbst 1981 ein stark verbessertes Sportkursangebot aufweisen können, denn der Um- und Ausbau dieser Schule ermöglicht den Einbezug eines zweckmässigen Sportraumes.

Bezüglich der Besuchsfrequenzen rangiert der Sportsektor hinter den Sektoren «Sprachen», «Berufliche Aus- und Weiterbildung» und «Kunst und Kunstgewerbe» an vierter Stelle; es folgen die Bereiche «Hauswirtschaft und Handwerk», «Lebensgestaltung», «Fahrschule» und «Musik, Tanz, Theater».

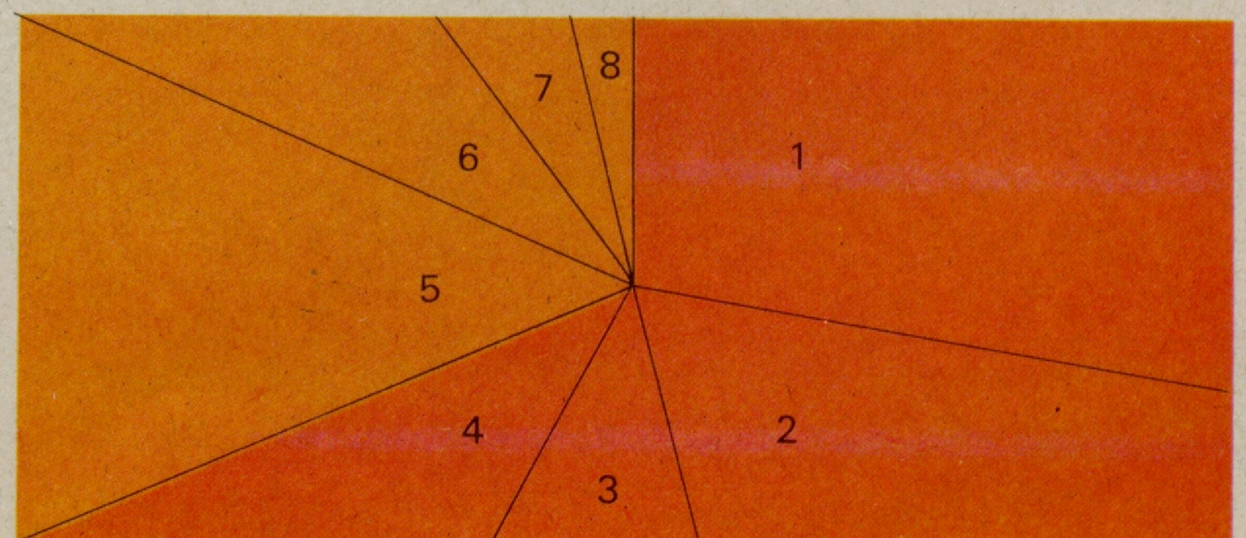
Umsatz

Obwohl von der Migros St. Gallen in den letzten Jahren keine zusätzlichen Verkaufsstellen eröffnet wurden, stieg im vergangenen Jahr die Zahl der Einkäufe, welche in unseren Läden getätigt wurden, um über eine Million. Diese Wertschätzung des Angebots und die meist günstigen Wechselkurse für die deutsche und österreichische Kundschaft ermöglichten die beachtliche Umsatzzunahme von + 9,54 % auf total Fr. 804 415 409.–



Umsatz nach Artikelgruppen

1 Kolonialwaren	27,9 %	5 Haushalt/Radio/ Fernsehen	12,9 %
2 Frischfleisch Charcuterie	18,2 %	6 Textil	8,2 %
3 Molkerei	12,2 %	7 DIY/Garagenmat.	6,2 %
4 Früchte Gemüse Blumen	10,6 %	8 Wasch- und Putzmittel Kosmetik	3,8 %
FOOD	68,9 %	NON FOOD	31,1 %



Erfolgsrechnung 1980

		1980 Fr.	1979 Fr.
Ertrag			
	Bruttoverkaufsumsatz	804 415 409.—	734 369 898.—
	./. Warenumsatzsteuer	12 919 571.93	10 629 992.88
		791 495 837.07	723 739 905.12
	./. Warenaufwand	611 221 598.28	560 064 137.—
	Bruttoertrag auf Waren	180 274 238.79	163 675 768.12
	Sonstige Erträge	18 388 576.79	19 327 743.80
Gesamtertrag		198 662 815.58	183 003 511.92
Kosten	Personalkosten	106 450 330.26	95 730 475.78
	Mietzinsen	14 182 339.35	14 292 736.10
	Kapitalzinsen	1 761 336.80	1 469 115.70
	Anlagen-Unterhalt	7 148 804.52	5 569 330.89
	Energie/Verbrauchsmaterial	15 172 832.22	13 707 643.25
	Werbung, Genossenschafterzeitung	3 447 873.15	3 190 005.03
	Verwaltungskosten	6 314 816.06	5 490 021.10
	Übrige Aufwendungen	6 692 351.52	6 358 830.16
	Steuern und Gebühren	6 547 210.54	6 157 063 20
	Abschreibungen, Rückstellungen	28 604 395.85	28 803 184.65
	Gesamtkosten	196 322 290.27	180 768 405.86
Reinertrag		2 340 525.31	2 235 106.06

Vorschlag der Verwaltung über die Verwendung des Reinertrages und die Bilanz 1980 für die Urabstimmung 1981. Dieser Vorschlag wird den Genossenschaftern im Mai/Juni 1981 zur Abstimmung vorgelegt.

Gewinnverwendung 1980	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	179 829.05
Reinertrag 1980	2 340 525.31
Zur Verfügung der Urabstimmung	2 520 354.36
Zuweisung an Spezialreserven/Baureserven	2 000 000.—
Zuweisung an Unterstützungsfonds	284 747.—
Vortrag auf neue Rechnung	235 607.36

«Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke» siehe Seite 23.

Bilanz per 31. Dezember 1980 (nach Gewinnverwendung, veröffentlichter Abschluss)

Aktiven		1980 Fr.	Fr.	1979 Fr.	Fr.
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel (Kassa, Post, Banken)	15 874 044.81		12 584 231.38	
	Kurzfristige Forderungen:				
	– Migros-Unternehmen	16 281 800.12		29 552 794.98	
	– Fremde	4 710 110.61		2 710 735.04	
	Warenvorräte	36 023 000.—	72 888 955.54	31 423 000.—	76 270 761.40
Anlagevermögen	Langfristige Forderungen:				
	– Fremde	15 117.55		18 109.80	
	Beteiligungen/Wertschriften/Depots	1 443 501.—		1 451 501.—	
	Mobilien/Einrichtungen/Ausbau	1.—		1.—	
	Maschinen/Fahrzeuge	2.—		2.—	
	Nicht abgerechnete Bauleistungen	20 128 867.75		27 761 106.—	
	Liegenschaften: – Betriebs-, Verwaltungsgeb.	19 600 000.—		6 000 000.—	
	– Übrige Liegenschaften	35 250 000.—		29 100 000.—	
	– Grundstücke unbebaut	4 400 000.—	80 837 489.30	4 400 000.—	68 730 719.80
Total Aktiven			153 726 444.84		145 001 481.20

Passiven		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Kreditoren: – Migros-Unternehmen	1 702 444.05		1 343 571.50	
	– Fremde	61 379 783.09	63 082 227.14	50 733 242.21	52 076 813.71
Langfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Kredite: – Fremde	7 474 962.20		6 599 475.35	
	Hypotheken/Baukredite	24 432 000.—		24 958 900.—	
	Rückstellungen	17 992 626.09	49 899 588.29	20 957 091.04	52 515 466.39
Eigenkapital	Genossenschaftskapital	1 238 200.—		1 208 550.—	
	Gesetzliche Reserven	500 000.—		500 000.—	
	Spezialreserven	38 270 822.05		38 270 822.05	
	Unterstützungsfonds	500 000.—		250 000.—	
	Gewinnvortrag	235 607.36	40 744 629.41	179 829.05	40 409 201.10
Total Passiven			153 726 444.84		145 001 481.20
Eventualverpflichtungen			280 800.—		366 600.—

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Erfolgsrechnung: Die Präsentation der Jahresrechnung erfährt ab diesem Jahr eine grundlegende Änderung. Einerseits wird als Ertrag nicht mehr der den Filialen fakturierte Betrag, sondern der getippte Umsatz ausgewiesen, anderseits werden sämtliche Kosten «artenrein» in den entsprechenden Positionen aufgeführt. Dies hat zur Folge, dass z. B. Erträge und Kosten aus dem ganzen Klubschulbereich, sowie die Aufwendungen für die übrigen kulturellen, sozialen und wirtschaftspolitischen Zwecke neu in den einzelnen Aufwand- und Ertragskonten enthalten sind. Bisher erschienen diese Posten verrechnet in der Kostenart «Soziale-, kulturelle- und wirtschaftspolitische Aufwendungen». Der Nachweis dieses sogenannten «Halben Prozentes» ist neu statistisch erbracht. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde auch das Vorjahr gemäss den neuen Gegebenheiten ausgewiesen.
Durch die erfreuliche Umsatzzunahme von 9,5% konnten im abgelaufenen Jahr die allgemein gestiegenen Kosten recht gut abgefangen werden.
In den «Personalkosten» sind neben den beachtlichen Lohnaufbesserungen, die gekürzte Arbeitszeit und nochmals zusätzliche Leistungen an die Pensionskasse enthalten. Die grosse Kostensteigerung im Bereich «Anlagenunterhalt» ist im wesentlichen auf den Ersatz von Anlageteilen an Einrichtungen, Fahrzeugen und Gebäuden zurückzuführen.
Das Ansteigen der «Energie- und Verbrauchsmaterialkosten», sowie der «Verwaltungskosten» ist weitgehend der Teuerung zuzuschreiben. Setzt man jedoch diese Ausgaben 1980 wie 1979 in Relation zu den jeweils getätigten Umsätzen, so verhält sich die Kostensteigerung im Rahmen.
Dank dem wiederum guten Ertrag konnten auch im verflossenen Jahr die Neu- und Ersatzanschaffungen von Mobilien und Einrichtungen für rund 25 Mio Franken gänzlich abgeschrieben werden.
Der Urabstimmung stehen inklusive Gewinnvortrag Fr. 2 520 354.36 für die Verteilung zur Verfügung.

Bilanz: Im Gegensatz zur Erfolgsrechnung erfährt die Darstellung der Bilanz keine wesentlichen Änderungen. Die Bestände sind lediglich detaillierter gruppiert.
Das Umlaufvermögen hat einerseits durch direkte Zahlung von Investitionen eine Reduktion, anderseits aber durch Erhöhung des Warenlagers eine Zunahme erfahren. Grund dieser Lagerzunahme sind vor allem die während dem Jahr vergrösserten und neu eröffneten Filialen. Besonders durch den Bau der neuen Betriebszentrale und des erweiterten MM Arbon stieg der Buchwert des Anlagevermögens um rund 12 Mio Franken.
Auf der Passivseite erfuhren bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten die Kreditoren eine starke Erhöhung, weil die Festtage für die Zahlungen Ende des Jahres ungünstiger lagen als im Vorjahr. Die Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten entstand hauptsächlich durch die Auflösung des in den Rückstellungen enthaltenen Jubiläums-Fonds. Zu unserem 50jährigen Bestehen erhielten aus diesem Fonds die Öffentlichkeit, verschiedene gemeinnützige und soziale Institutionen Fr. 1 210 000.–.

Zusätzlich kamen unsere Mitarbeiter in den Genuss einer Jubiläumsgratifikation und verschiedener Festlichkeiten. Den Baureserven, die unter den Spezialreserven figurieren, wurden 2 Mio Franken entnommen, durch Zuweisung aus dem Gewinn aber wieder auf den ursprünglichen Stand gebracht. Gleichzeitig wurde der Unterstützungsfonds um Fr. 250 000.– auf insgesamt Fr. 500 000.– erhöht. Bilanz und Erfolgsrechnung zeigen, dass die Migros St. Gallen eine sehr gesunde und solide Struktur aufweist und wiederum auf ein recht erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken darf.

Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke

In den Aufwendungen der Erfolgsrechnung ist folgender statutarischer Netto-Aufwand (nach Berücksichtigung diesbezüglicher Erträge) enthalten:

	1980 Fr.	**1979** Fr.
Kulturelle Zwecke (inkl. Klubschulen)	3 375 986.28	2 712 504.20
Soziale Zwecke	272 574.50	275 235.53
Wirtschaftspolitische Zwecke	366 456.45	675 061.15
	4 015 017.23	3 662 800.88
Jubiläumsspenden an div. öffentliche Institutionen	1 210 000.—	–.—
Total	5 225 017.23	3 662 800.88
½% des massgebenden Umsatzes	4 014 475.15	3 665 396.05

Bericht der Kontrollstelle

An die Gesamtheit der Mitglieder
der Genossenschaft Migros St.Gallen
(Urabstimmung)
Gossau

Zürich, 27. Februar 1981

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31. Dezember 1980 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Vorschlag der Verwaltung über die Ergebnisverwendung entspricht den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen.

Die Kontrollstelle

O. Geel F. Mattes

MITREVA
Treuhand und Revision AG

T. Bachmann pp. P. Schweizer

Genossenschaft Genossenschaftsrat

Alle vier Jahre wählen die Migros-Genossenschafter ihre Organe. 1980 war es wieder soweit. Nachdem sich nebst offiziellen Kandidaten auch eine oppositionelle Gruppe um verschiedene Mandate bewarb, wurden die Wahlen und die Urabstimmung der Migros St. Gallen durch ein neutrales Wahlbüro organisiert. Darüber hinaus überwachte Bezirksammann J. Oberholzer, Gossau, als Urkundsperson den gesamten Wahlgang. Innerhalb der festgelegten Frist beteiligten sich 40 237 Genossenschafter, das sind 33,7 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder, am Wahlgang. In der Urabstimmung wurden Jahresrechnung und Gewinnverwendung mit 37 520 Ja (97,7 Prozent) gutgeheissen. Bei den Wahlen, der Neubestellung sämtlicher Organe, stimmten in der Migros St. Gallen über 32 000 Mitglieder für die Kandidaten auf den offiziellen Listen, welche durchwegs glanzvoll gewählt wurden. Die Kandidaten der oppositionellen Gruppe erzielten rund 13 Prozent der Stimmen. Auch bei den gesamtschweizerischen Wahlen (Präsident der Verwaltung und Verwaltungsdelegation) wurden die bewährten offiziellen Kandidaten mit riesigem Vorsprung über die Opposition bestätigt.

Begrüssung des neu gewählten Genossenschaftsrates

Die Mitgliederzahl der Genossenschaft Migros St. Gallen ist im Berichtsjahr auf 123 820 Genossenschafterfamilien angewachsen. Gegen Anteilschein-Gutschein Nr. 13 wurde den Mitgliedern der Eintritt in die 2. Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau «Grün 80» in Basel geschenkt. Zusätzlich wurden günstige Reisen zum Ausstellungsort organisiert.

Letztes Jahr traf sich der Genossenschaftsrat der Migros St. Gallen fünfmal. Berichte über die Sitzungen des Migros-Parlamentes und weitere wichtige Informationen und Reportagen, welche die Belange der Genossenschaft Migros St. Gallen betreffen, sind jeweils auf der Seite «Migros St. Gallen» der Genossenschafterzeitung «Wir Brückenbauer» zu finden.

Genossenschaftsrat **für die Amtsperiode vom 1. Juli 1980 bis 30. Juni 1984**

Brunschwiler Roman (Präsident)
Kreuzbühlstr. 36, 9015 St. Gallen

Schweizer Ursula (Vizepräsidentin)
Jöli 1, 9422 Staad

Alther Rudolf
Saxholz, 9327 Tübach

Baliarda Elke
Bachwiesstrasse 4, 9100 Herisau

Baumgartner Heinz
Feldstrasse 9, 8580 Amriswil

Bawidamann Elisabeth
Heidenerstrasse 63a,
9400 Rorschacherberg

Bendel Bruno Markus
Hauptstr. 24b, 9400 Rorschach

Bernhard Josefine
Ölmühleweg 5, 9400 Rorschach

Beusch Ruth
Säntisstrasse 36, 9230 Flawil

Boll Ernst
Flurstr. 31b, D-8990 Lindau-Bodolz

Brauchli Irma
im Wiessler, 8584 Leimbach

Brunner Christine
Schurtannenstr. 20, 9400 Rorschach

Bühler Franz Eberhard
Eschenweg 9,
D-7752 Reichenau-Waldsiedlung

Buob Margrith
Post, 9231 Egg/Flawil

Eberle Annemarie
Moosstrasse 37a, 9014 St. Gallen

Flück Hilde
Höhenweg 13, 9630 Wattwil

Geel Oswald
Dreilindenhang 6, 9000 St. Gallen

Gemeinder Ruth
Scheidwegstr. 48, 9016 St. Gallen

Gerber Elsbeth
Sonnhalde 1351, 9410 Heiden

Grob Susi
Zürcherstr. 252a, 9014 St. Gallen

Grossglauser Karl
Alte Bankstrasse 16, 8583 Sulgen

Grünenfelder Hans-Peter
Bergstrasse 8a, 9100 Herisau

Guggenbühl Robert
St. Georgenstr. 177a, 9011 St. Gallen

Guntli Margrit
Ragazerstrasse 10a, 7320 Sargans

Gut Ernst
Ahornweg 1a, 9470 Buchs

Häusermann Anna
im Gässeli, 9437 Marbach

Harder Beata
Berglistrasse 73, 9320 Arbon

Herzog Rosa
Sonnmatt, 7302 Landquart

Hess Verena
Sandbreiteweg 9, 8580 Amriswil

Holder Anita
Lims, 9470 Buchs

Hürlimann Markus
Schwalbenweg 6, 9202 Gossau

Jost René-Robert
Burggraben 28, 9000 St. Gallen

Kamm Rosmarie
Toggenburgerstr. 133, 9500 Wil

Keller Margrit
Speicherstrasse 82, 9053 Teufen

Kern Walter
Mittelholzerstr. 7, 9015 St. Gallen

Klaus Willi
Klosterweidlistr. 23a, 9010 St. Gallen

Kleiner Marianne
Sonnenböhl, 9100 Herisau

Kummler Ruedi
Blaukreuz-Ferienheim Seebüel,
7299 Wolfgang

Kuster Liselotte
Eichholzstrasse 29, 9436 Balgach

Lüthi Margrit
Seehaldenstr. 28, 9400 Rorschach

Mallepell Alfred
Zimmerstrasse 13, 9000 St. Gallen

Maurer Brigitte
Museumstr. 23, 7260 Davos-Dorf

Meier Paula
Brugg 1918, 9100 Herisau

Meier Rufina
Tittwiesenstrasse 14, 7000 Chur

Merhar Gertrud
Am Logner, 9470 Buchs

Meyer Elsi
Färbistrasse 3, 7270 Davos

Mosimann Gerold
Alvierstrasse 4, 9470 Buchs

Munz Anita
Haslen-Mühle, 9202 Gossau

Roth Johannes-Ekkehard
Ruhsitzstrasse 34, 9013 St. Gallen

Schärli Peter
Schwalbenweg 8, 9202 Gossau

Scheible Bruno
Friedhofstr. 2, 8590 Romanshorn

Schnetzer Willi
Falknisstrasse 10, 7320 Sargans

Schreiber Ursula
Hölderlinstrasse 5, 9008 St. Gallen

Stirnimann Caroline
Reichenauerstrasse, 7015 Tamins

Strebel Priska
Poststrasse 11, 9000 St. Gallen

Strehler Anny
Hompelistrasse 1, 9008 St. Gallen

Sutter Georgette
Rehweidstrasse 1, 9010 St. Gallen

Togni Roberto
Widenstrasse 3, 9400 Rorschach

Ulrich Emmi
Otmarstrasse 2, 9403 Goldach

Veitengruber Henriette
Berglistrasse 117, 9320 Arbon

Vogt Martin
Untere Plessurstr. 58, 7000 Chur

Vollmeier Josef, Prof.
Ludwigstrasse 21, 9010 St. Gallen

Wessalowski Magdalena
Burggraben 24, 8280 Kreuzlingen

Wieser Ludwig
Grenzsiedlung 15,
D-8990 Lindau/Bodensee

Ratsbüro R. Brunschwiler (Präsident), U. Schweizer, C. Brunner, K. Grossglauser, R. Kamm, A. Mallepell

Kommission für Kulturelles und Soziales Prof. J. Vollmeier (Präsident), I. Brauchli, M. Keller, W. Klaus, R. Kummler, M. Lüthi, M. Vogt

Vertretung in der Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschafts-Bundes

Delegierte: B. Bendel, J. Bernhard, S. Grob, R. Jost, M. Kleiner, G. Mosimann, B. Scheible, W. Schnetzer, U. Schweizer, M. Vogt

Ersatzdelegierte: E. Baliarda, K. Grossglauser, C. Stirnimann, G. Sutter

Organisation 1981 der Genossenschaft Migros St. Gallen

Verwaltung

(Amtsdauer 1. Juli 1980 bis 30. Juni 1984)

Karl Wächter, St. Gallen, Präsident
Urs Battaglia, Wil
Elisabeth Geiger, St. Gallen
Dr. Andres Gut, Rebstein
Hans Hui, Kirchberg SG
Prof. Dr. Alfred Nydegger, St. Gallen
Jürg F. Rentsch, Elgg ZH

Geschäftsleitung

Gesamtleitung — Jürg F. Rentsch, Direktor

Personalabteilung — Max Stehli, Vizedirektor
Max Gugger, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter
Anni Gallusser Handlungsbevollmächtigte
Fritz Frei, Personalschulung Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)

Bauabteilung — Oskar Ruggle, Vizedirektor
Roger Keller, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter

Internes Inspektorat — Albin Kempter, Handlungsbevollmächtigter

Sekretariat/Hauptkasse — Dolly Mettler, Prokuristin

Betrieb — Harry Scherrer, Vizedirektor

Bereichsleiter — Markus Hürlimann, Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)
Kurt Inauen, Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)
Erwin Niederer
Robert Rieker
Peter Schärli
Rudolf Steinmann
Robert Zwinggi

Marketing — Walter Eichholzer, Vizedirektor

Einkauf

Non Food — Jakob Schalcher, Vizedirektor
Herbert Gutschner, Stellvertreter, Prokurist (ab 1. 1. 81)

Fleisch/Charcuterie — Josef Dürr, Prokurist

Früchte/Gemüse/Blumen — Georg Meier, Prokurist
Kolonialwaren — Emil Keller, Prokurist
Molkerei — Christian Stuker, Prokurist

Verkauf

Verkaufsleiter — Hans-Ulrich Forrer, Vizedirektor

Verkaufschefs — René Bader, Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)
Karl Graf
Anton Hollenstein
Hanspeter Schnurr
Paul Tobler

M-Restaurants — Rudolf Gastpar
M-Bäckereien — Werner Kühne

Werbung — Heidi Gmür, Handlungsbevollmächtigte (ab 1. 1. 81)

Dekoration — Heinz Ludewig, Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)

Finanz- und Rechnungswesen — Leo Staub, Vizedirektor

Buchhaltung — Bruno Wächter, Prokurist

Datenverarbeitung — Ulrich Rapp, Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)

Genossenschaftliches — Georges Moginier, Vizedirektor

Klubschulen — Etienne Schwartz, Klubschulleiter, Prokurist

Kulturelle Aktionen — Annelies Foscan

Public Relations — Marco Hugentobler

Kontrollstelle

Mitglieder
Oswald Geel, St. Gallen
Fritz Mattes, Heerbrugg
MITREVA Treuhand und Revision AG, Zürich

Suppleanten
Ernst Gut, Buchs
Alfred Mallepell, St. Gallen

Sitz der Genossenschaft

Betriebszentrale — 9202 Gossau SG, Industriestrasse 47, Telefon 071 - 80 21 11

Filialen **Stand per 1. Januar 1981**

Altstätten	**M**	**Frauenhofplatz** Konrad Schläpfer
Amriswil	**MM**	**Kirchstrasse 9** Peter Isler
Appenzell	**MM**	**unteres Ziel** Luise Fuster
Arbon	**MM**	**Bahnhofstrasse 49** Marco Zotti
Bischofszell	**M**	**Poststrasse 286** Max Glinz
Buchs	**MM**	**Churerstrasse** Christian Gantenbein
Chur	**MM**	**Gäuggelistrasse/ Gürtelstrasse** Achilles Häring
	M	**Quaderstrasse 23** Benedikt Wolf
	M	**Ringstrasse 9** Alfons Capaul
	DIY	**Do it yourself-Laden Masanserstrasse 17** Christian Brüesch
Davos	**MM**	**Davos-Platz, Geschäftszentrum «Rätia»** Oswald Gmür
	M	**Davos-Dorf, bei der Parsennbahn** Werner Meili
Ebnat-Kappel	**M**	**Kapplerstrasse 16** Peter Brunschwiler
Flawil	**M**	**Magdenauerstr. 12** Heinz Vögeli
Flums	**M**	**Hauptstrasse** Ruedi Marthy
Gossau	**MM**	**St. Gallerstrasse** Annelies Andreani
Heiden	**M**	**Postrasse** Trudi Brülisauer
Herisau	**MM**	**Kasernenstrasse 18** Jakob Schoch
Kreuzlingen	**MM**	**Konstanzerstrasse 9** Siegfried Strasser
	MM	**Seepark Bleichestrasse 15** Rolf Auer
Kronbühl	**M**	**Geschäftshaus Oedenhof** Rolf Kaltbrunner
Landquart	**M**	**Bahnhofstrasse** Johannes Krohn
Mels	**MMM**	**Pizolpark** Jakob Hugener
Niederuzwil	**M**	**Henauerstrasse** Markus Walser
Rheineck	**M**	**Poststrasse** Erika Züst
Romanshorn	**MM**	**Hubzelg Bahnhofstr. 54a** August Hengartner
Rorschach	**MM**	**Feuerwehrstrasse** Hansueli Egger
	M	**Promenadenstr. 83** Josefine Bernhard
St. Gallen	**MMM**	**Neumarkt** Adolf Egli
	MM	**Grossacker** Bruno Kästli
	MM	**St.-Fiden-Bahnhof** Franci Jost
	M	**Bruggen** Walter Schnelli
	M	**Burggraben** Erich Eugster
St. Gallen	**M**	**Heiligkreuz** André Kühne
	M	**Lachen** Hans Dürr
	M	**Langgasse** Markus Vetter
	M	**Neudorf** Klaus Strässle
	M	**Singenberg** Rosmarie Wieser
	M	**Union/Schibenertor** Andreas Huber
	RF	**Radio- und Fernseh-Servicezentrum Lämmlisbrunnenstr. 54** Manfred Ritter
St. Margrethen	**MMM**	**Rheinpark** Herbert Lutz
	M	**Beim Bahnhof** Heidi Wartenweiler
Sirnach	**M**	**Winterthurerstrasse** Hans Rütsche
Teufen	**M**	**Speicherstrasse** Kurt Hangartner
Uzwil	**MM**	**Steinacker Neudorfstr. 2** Paul Dudli
Wattwil	**MM**	**Bahnhofstrasse** Robert Kaiser
Weinfelden	**MM**	**Marktplatz** Walter Knöpfel
Widnau	**MM**	**Bahnhofstrasse** Helmut Schick
Wil	**MM**	**Obere Bahnhofstr. 5** Otto Spengler
Abtwil	**GC**	**Gartencenter (März bis Oktober)** Edwin Striednig

Klubschulen

St. Gallen	**Oberer Graben 35**
Kreuzlingen	**Hauptstrasse 22**
Chur	**Reichsgasse 25**
Arbon	**Schloss**
Lichtensteig	**Obertorplatz**

Verkaufsstellen:

3 MMM
19 Migros-Märkte
25 M-Läden
1 Do it yourself-Laden
1 Radio- und Fernseh-Laden
1 Gartencenter (saisonal geöffnet)
13 Verkaufswagen-Routen

In obigen Verkaufsstellen integriert:
5 Tankstellen mit Wagenwaschanlagen
9 Do it yourself-Abteilungen
3 Gartencenters
19 M-Restaurants
10 Hausbäckereien
1 Radio- und Fernseh-Servicestelle

Gestaltung: AKG, Andreas Riederer, Ebnat-Kappel
Fotos: Josef Rast/Urs Baumann, Gossau
Druck: Limmatdruck AG, Spreitenbach

Genossenschaft Migros St. Gallen

Jahresbericht 1980